

100 Jahre SW Bregenz (2)

Der Traditionsclub feiert am 15. Juni mit einem Fest sein Jubiläum

Am 15. Juni findet im Bodenseestadion das Legendspiel anlässlich der 100 Jahr-Feier von SW statt; am 5. Juni wird die vom Verein VfB B erstellte Festschrift präsentiert. Der zweite Teil der 4-teiligen „Blättle“-Serie über den Traditionsclub beschäftigt sich mit der überaus erfolgreichen Nachkriegszeit.

Die richtig großen Erfolge von Schwarz-Weiß kamen erst nach dem Krieg. Vom 2. Vorarlberger Meistertitel 1947 über zur Gründung der Arlbergliga, die Bregenz insgesamt fünf Mal gewinnen kann, bis zum ersten Aufstieg eines Vorarlberger Teams ins Oberhaus. Bei vielen dieser Erfolge mit dabei und Torschütze vom Dienst war Norbert Santner, der mit seinen 94 Jahren für ein umfangreiches Interview bereit stand, das einen der Höhepunkte der Festbroschüre darstellt.

Santner: „Reine Amateure“

Die Zeit nach Gründung der Arlbergliga und der erste Aufstieg in die Staatsliga war nicht nur für Schwarz-Weiß Bregenz sondern für den gesamten Vorarlberger Fußball eine besondere Zeit. „Damals hat jeder für den anderen gekämpft und keiner hat den Star raushängen lassen - und das, obwohl mit Walter Spiegel, Adi Dorfer, Alfred Fitz und anderen sehr gute Einzelspieler im Team waren“, weiß Santner zu berichten. Und er weiß, wovon er spricht, schoss er selbst doch 153 Tore in den 16 Jahren, die er für Bregenz kickte. Und dies nicht gegen große Geldbeträge, wie es heute selbst in den unteren Ligen oft Usus ist. „Wir waren reine Amateure, haben kein Geld dafür bekommen, dass wir gespielt haben. Wenn wir auswärts gespielt haben, haben wir nicht in Hotels übernachtet, sondern bei Bekannten. Der Antrieb damals war nicht Geld, sondern die Ehre, für Bregenz zu spielen und als Mannschaft Erfolg zu haben. Der einzige Vorteil, den wir dank unseres Kapitäns Alfred Fitz – interessanterweise ein Lustenauer - hatten, war dass wir in den Restaurants á la Carte bestellen durften. Also nicht einfach elf Mal Wiener schnitzel für die Mannschaft, sondern jeder durfte bestellen, was er



Norbert Santner trifft auswärts gegen den FC Wien, 26. März 1955.

wollte“, berichtet Santner – Zufriedenheit wurde damals offenbar größer geschrieben als heute.

Erfolge in den 50ern und 60ern

Aber die Erfolge sprachen für sich: 1954 stieg Bregenz als erste Vorarlberger Mannschaft ins Oberhaus auf und der 6. Platz nach dem Wiederaufstieg 1967

war die bis dato höchste Platzierung eines Ländle-Clubs. Diese und noch viel mehr Informationen sind in der reich bebilderten Broschüre anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums enthalten, die am Mittwoch, 5. Juni um 18 Uhr im Bregenzer Hotel Messmer präsentiert werden wird. (rj)



„Seebrünzler“-Verleihung am Samstag:

Am kommenden Samstag, 1. Juni, findet um 11 Uhr beim Seebrünzler in der Bregenzer Kirchstraße vor der Weinstube Kinz wieder eine Ehrung mit der Übergabe einer Original-Seebrünzler-Statue an zwei verdiente Bregenzer Bürger statt. Natürlich sind die Namen dieser Bregenzer Bürger bis dahin noch geheim. Der Gestalter des Brünzlers, DI Peter Konzet, und die Organisatorin Andrea Kinz freuen sich auf zahlreiche Besucher; für Musik und Kulinarisches ist gesorgt. (rj) Foto: Raimund Jäger

Rund ums Geld

Sanierungsscheck 2019



Christoph Weber
Leiter Filiale Franz-Ritter
Tel. 05 0100 75089
www.bregenz.sparkasse.at

Auch dieses Jahr wird die thermische Sanierung von privaten Wohnhäusern, die älter als 20 Jahre sind, wieder staatlich gefördert. Zusätzlich gibt es den „Raus aus Öl“-Bonus, mit welchem der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau unterstützt wird.

Beispiele für förderungsfähige Sanierungsmaßnahmen sind:

- Dämmen der Außenwände, der obersten Geschoßdecke, des Daches, der untersten Geschoßdecke sowie des Kellerbodens
- Sanieren oder Tausch der Fenster und Außentüren
- Umstellung einer Öl-, Gas-, Kohle-, Strom- und Allessbrenner-Heizung auf Holz-zentralheizung, Wärmepumpe und hocheffiziente Nah-/Fernwärme

Die Förderung für thermische Sanierung beträgt je nach Sanierungsart zwischen 4.000 und 6.000 Euro. Für den Umstieg in ein oben erwähntes Heizungssystem gibt es 5.000 Euro. Beim Verwenden von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen können Sie zusätzlich einen Zuschlag von max. 3.000 Euro kassieren. Insgesamt werden max. 30 % der förderungsfähigen Kosten vergütet.

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrem Sanierungsvorhaben.

SPARKASSE
Bregenz